

## Unsere Herbstfahrt auf der Elbe, ein kleiner Bilderbogen

Früh um sechs starteten wir beim WSV mit dem Vereinsbus, um ohne Stau zu unserem Startpunkt in Rogätz an der Elbe zu kommen. Beim WSG Rogätz durften wir den Vereinsbus parken und unsere Boote zu Wasser lassen.



Einsetzen beim WSG Rogätz

Die Elbe hatte eine recht flotte Strömung. Der herrschende Gegenwind hat diesen Vorteil wieder zunichte gemacht. Den ganzen Tag haben wir tüchtig gepaddelt.



Dann kam endlich Tangermünde in Sicht. Beim Tangermünder Ruderclub haben wir übernachtet und im Fitnessraum unsere Isomatten ausgerollt.



Bei einem Stadtrundgang bestaunen wir die Backsteingotik von Tangermünde.



Tangermünde ist fast noch schöner als Lübeck, glaube ich.



Bei schönstem Wetter ging es am nächsten Morgen weiter gen Norden.



Eine schöne Bucht um eine Pause einzulegen, die landschaftliche Durststrecke scheint vorüber zu sein.



Es gibt sogar Steilufer, hier bei Arneburg.

Unser Tagesziel ist Havelberg. Um dorthin zu gelangen müssen wir geschleust werden. Unterkunft finden wir auf der Spülinsel beim WSV Havelberg. Für Wanderpaddler gibt es dort Mehrbettzimmer mit weichen Betten.



Havelberg ist auch sehr sehenswert.



Am letzten Paddeltag wird die Landschaft wieder übersichtlicher.



Anfahrt auf Wittenberge, noch einen Kilometer auf der Elbe und zwei Kilometer auf dem Kanal, dann werden wir am Ziel unserer Reise sein.



In Wittenberge steht der berühmte Uhrenturm. Ihn werden wir auf der nächsten Fahrt erkunden. Heute sind wir geschafft und froh, beim WSV Wittenberge Unterkunft zu haben. Morgen werde ich mit Thomas per Bahn nach Rogätz fahren und den Vereinsbus holen.